

# Lob: „Ihr habt gelernt, zu sehen“

## Maldumal-Ausstellung im Rathaus eröffnet

Gevelsberg. (lvo) Annette vom Bruchs freie Malschule wird immer attraktiver. Einmal wöchentlich werden 140 Kinder mit Farbe und Pinsel kreativ. Jetzt ermöglichte ihnen die Stadt eine Ausstellung im Rathaus-Foyer. Ein großer Teil erlernt gleichzeitig an der Musikschule ein Instrument oder singt im Chor. Die musikalische Umrahmung der Ausstellungseröffnung erfolgte durch diesen Kinderchor unter Leitung von Paul Breidenstein. Auch die Musikschul-Chefin Monika Krzyzynski-Voigt war unter den Besuchern.

Spielerisch lernen sie die großen Vorbilder kennen, bekommen somit einen Blick für Farben, Formen, Dimensionen, versuchen nachzuahmen oder bewußt zu verfremden, wie eine überlebensgroße Mona Lisa (mit Schmollmund) zeigt. Am An-

fang steht die Skizze, der das farbige Einzelbild folgt. Die Krönung ist das großformatige Gemeinschaftswerk, das den Abschluß einer Malklasse (Stufe) bildet. Diese großflächigen Bilder sind verkäuflich; der Erlös soll an die Henri-Thaler-Stiftung gehen.

Stadtdirektor Stein, der die Ausstellung zusammen mit Bürgermeister-Stellvertreter Wiemann eröffnete, gab den Kunstmäzenen „grünes Licht“. Für unsere Stadt wünsche er sich die Bereitschaft der Bürger, vorgefaßte Meinungen - bezogen auf Neues, Unbekanntes - fallen zu lassen und das Sehen zu lernen: „Verantwortlich für unser Stadtbild sind wir selbst. Kreativ sein heißt auch, gesellschaftspolitische Dimensionen zu erkennen“. Die jungen Künstler erhielten das Lob: „Jungen und Mädchen, ihr habt gelernt, zu sehen!“

Zur Ausstellung: Wie Seidenmalerei mutet eine lange Reihe von zartfarbenen Aquarellen an. In einem anderen Gang leuchten Urwaldlandschaften auf hellgrünem Grund dem Betrachter entgegen. Zum Arbeitsthema „Picassos Harlekin“ ließen 6- bis 10jährige Kinder ihrer Phantasie freien Lauf und fügten Tiere, Zauberer und Tänzerinnen dem Gemeinschaftsbild bei. Faszinierend die „Familienporträts“ mit schwarzbärtigen Vätern und blauäugigen Muttis. Man glaubt, sie zu erkennen. Die Signatur bestätigt: es stimmt!

Ein bemerkenswertes Werk zu der Ausstellung sind Exponate aus Fabrikmüll. Hier gingen die Kinder „vor Ort“ und schweißten ihr Werk eigenhändig zusammen. „Das ganze ist schon wahnsinnig gut“, hieß es aus Besucherkreisen.

